

# Ein neues "Seniorenzentrum" stellt sich vor



Umfangreiche Umbauarbeiten im ehemaligen Schwesternwohnheim (s.u.1.) und ein großer Neubaufügel am Krankenhausgebäude (s.u.2.) haben für älter werdende Menschen neue Angebote zur Wohn- und Lebensgestaltung entstehen lassen.

## 1. BETREUTES WOHNEN in der Martin-Kärcher-Straße

In der umbebauten 1. und 2. Etage des ehemaligen Schwesternwohnheimes sind 8 Wohnungen unterschiedlichen Zuschnitts entstanden, die die moderne Wohnform des **BETREUTEN WOHNENS** ermöglichen.

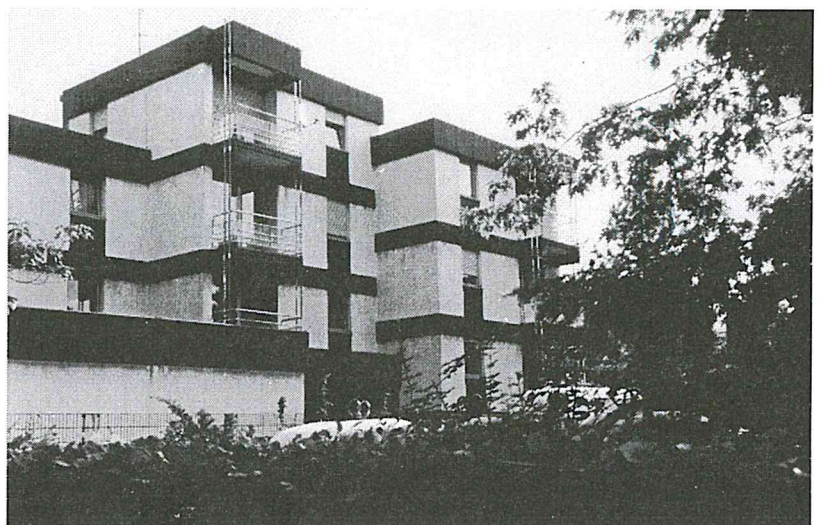
In völliger Selbständigkeit kann hier – wenn die bisherige Wohnung zu groß oder zu unbequem geworden ist – ein neues Zuhause gestaltet werden (mit eigenen Möbeln etc.), wo zugleich Hilfsangebote – von Mittagessen bis Notfallversorgung und vorübergehende Pflege – zur Verfügung stehen.

### Wohnungen:

7 Apartments, Größe: ca. 35 qm, ein großes Zimmer mit Kochecke, ein kleines Schlafzimmer, Flur, Dusche/WC

### Hilfsangebote:

Essen in der Cafeteria oder Zimmerservice: vorübergehende Pflege, Reinigungsdienste



Selbständig und doch „betreut“ – eine moderne Wohnform

Die Nähe zur Innenstadt und zugleich das große Gartengelände hinter dem Haus ermöglichen es, daß wichtige Ziele in unmittelbarer Nachbarschaft erreichbar sind.

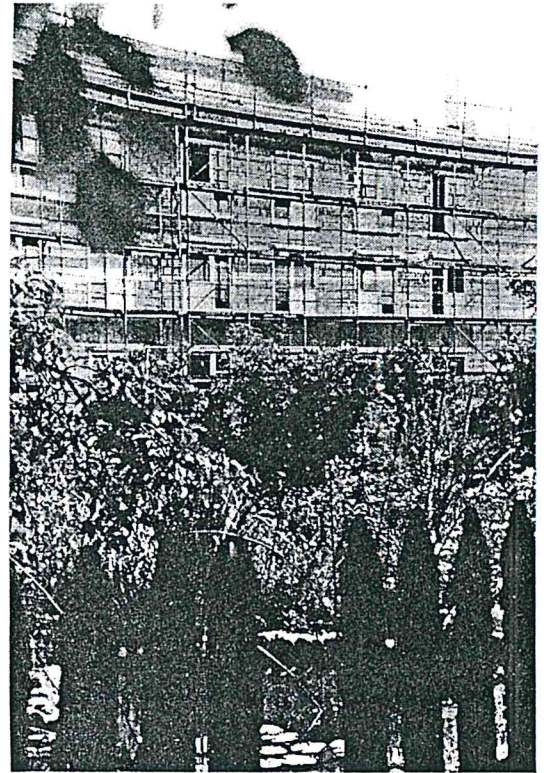


## 2. NEUBAUFLÜGEL AM KRANKENHAUS

Im Neubaufügel stehen 46 funktionell und doch großzügig geplante Einzelzimmer zur Verfügung. Abstellraum, Bad und franz. Balkon machen auch diese Einheiten zu „Wohnungen“.

Auch hier geschieht die Möblierung in eigener Regie der Bewohner, lediglich das Bett ist ein Spezialbett, das auf die Erfordernisse einer möglichen Pflege ausgerichtet ist, so daß zur Standardausrüstung eines Zimmers gehören:

- elektrisch verstellbares Pflegebett
- pflegegerechter Nachttisch
- Dusche, Toilette und Waschbecken
- geräumiger Wandschrank
- Schwesternrufanlage am Bett / in Dusche/WC
- Hausteleson
- Lüftungsanlage

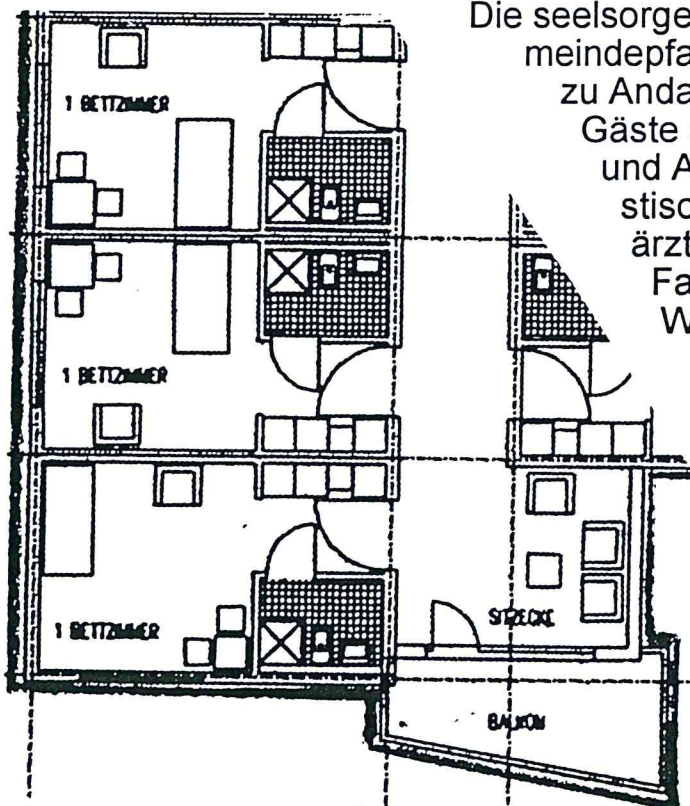


Die hochwertige Ausstattung, ergänzt durch eigene Möbel und liebgewordene Gegenstände oder Bilder, läßt die neue Umgebung schnell vertraut werden.

Im Neubaufügel sind kurzfristiges Wohnen/Pflege, Wohnen auf Dauer und Pflege auf Dauer möglich.

Auch bei Entstehen von dauerhafter Pflegebedürftigkeit verbleiben unsere Hausbewohner in ihrer eigenen Wohnung.

Pflege und Betreuung richten sich im Seniorenbereich nach dem Konzept der Beziehungspflege, die sich an den Bedürfnissen der Bewohner orientiert.



Die seelsorgerische Betreuung gewährleisten die Gemeindepfarrer und der Klinikseelsorger, die auch zu Andachten innerhalb des Hauses einladen.

Gäste sind jederzeit willkommen, Gottesdienste und Andachten können bei Bedarf auch akustisch in die Zimmer übertragen werden. Die ärztliche Betreuung erfolgt durch Haus- und Fachärzte, die nach Bedarf oder auf Wunsch der Bewohner zur Visite ins Haus kommen. Die in eigener Küche zubereiteten Mahlzeiten werden entweder in den Eßecken der jeweiligen

Stockwerke oder in den Zimmern serviert. Besonderer Service: die Küche kocht nicht nur für Heimbewohner(innen), sondern auch für ältere Menschen, die noch in eigenen vier Wänden außerhalb des Zentrums wohnen.



## ANGEBOT FÜR ALLE

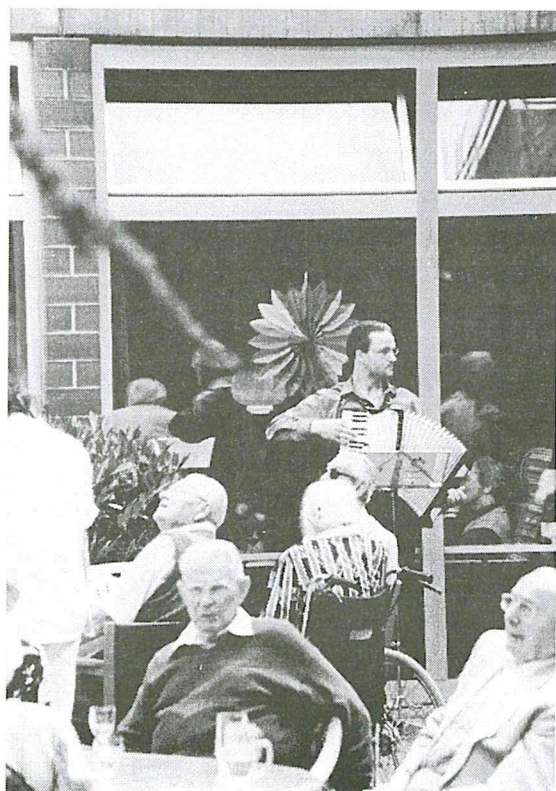
Das Seniorenzentrum macht den Bewohnerinnen und Bewohnern ein abwechslungsreiches Angebot:

- Krankengymnastik und –therapie
- Ballspiele
- Singkreis
- Bastelgruppen
- Gedächtnistraining
- Sitztanz und Instrumentalgruppen
- Meditatives Tanzen ...

Besonders das sogenannte meditative Tanzen unter Anleitung einer speziell dafür ausgebildeten Schwester ist beliebt. Es öffnet auch behinderten Menschen die Chance, ihr Lebensgefühl mit Tanz auszudrücken.

Beliebte Treffpunkte und Plätze für Kommunikation sind die lichtdurchfluteten Cafeteria im Erdgeschoß und der schöne Garten mit seinen Bäumen.

Diese Angebote, wie auch Dia-Vorträge, Konzerte u.ä., sind auch offen für Interessenten, die nicht im Haus wohnen, und stellen somit eine wichtige Verbindung zum Leben außerhalb des Hauses her.



So sieht der Eingangsbereich während der Bauphase aus

## BESONDERE DIENSTLEISTUNGEN

Zum regelmäßigen Service externer Dienste im Seniorenzentrum zählen: Friseur, Fußpflege, Krankengymnastik, Massage und ein Besuchsdienst.

Im Besuchsdienst haben sich engagierte Damen zusammengefunden, die sich ehrenamtlich um die alleinstehenden Frauen und Männer kümmern.

## KONTAKTAUFNAHME

Wenn Sie das Seniorenzentrum kennenlernen wollen, wenden Sie sich bitte an die Verwaltungsleitung/Diakonisches Zentrum, Frau Lösch Tel.: **06206 / 955-0**

Fax: **06206 / 955-888.**



und so sieht's später im Garten aus!